

Räte suchen das Gespräch

AFW stellt in Glashütten einen Wunschbaum auf

GLASHÜTTEN

Für viel Aufmerksamkeit sorgte am Samstag in Glashütten der von Gemeinderäten der Allgemeinen Freien Wählergruppe (AFW) aufgestellte Wunschbaum.

Seit vielen Jahren lädt die AFW zum „Bürgertreff vor Weihnacht“ ein. Grundgedanke der AFW-Mitglieder im Gemeinderat mit Zweitem Bürgermeister Hartmut Wagner, Renate Gruber, Edgar Ollraun und Herbert Zeilmann, ist dabei, in zwangloser Atmosphäre den Bürgern Rede und Antwort zu stehen. „Und“, so AFW-Vorsitzender Hartmut Wagner, „für unsere politische Arbeit möchten wir dabei in Erfahrung bringen, welche Wünsche und Anregungen seitens der Bürger bestehen.“

Die eigenen Wünsche der vier Räte wiederum dokumentierten diese mit einer Vielzahl von schriftlich festgehaltenen Weihnachtswünschen am so-

genannten Wunschbaum. Die Palette der geäußerten Hoffnungen reichen von einem konstruktiv diskutierenden Gemeinderat, der Gemeinwohl vor Partei-Interessen stellt, bis zum Wunsch eines Gemeinderates, der das Gespräch sucht und nicht als „Stimmvieh“ betrachtet werden will. Auch erhoffen sich die AFW-Räte von den Bürgern, dass „diese so bleiben, wie sie sind – offen, ehrlich und konstruktiv“.

An die Adresse der jungen Mitbürger gewandt ist der Wunsch, dass sich diese an der politischen Willensbildung in der Gemeinde beteiligen.

Die meisten Wünsche sind aber an Bürgermeister Werner Kaniewski gerichtet. Diese reichen von „mehr Information über aktuelle Vorgänge“, „mehr Kompromissfähigkeit“ hin zum Wunsch nach einem Bürgermeister, der sich an die Geschäftsordnung hält und „der zu Fuß durch die Kommune geht, ansprechbar ist und immer ein offenes Ohr für die Bürger hat“. dj



Viele Bürger fanden sich am Samstag beim AFW-Bürgertreff vor Weihnacht ein. Im Bild der Wunschbaum der AFW-Räte. Über die Wünsche wurde auch Bezirksrat und Bezirksvorsitzender der Freien Wähler, Klaus Förster, von AFW-Vorsitzenden Hartmut Wagner (vorne rechts) informiert. Foto: Jenß